Liebe Wula,

es tut mir leid, dass ich erst jetzt mal wieder dazu komme Dir ein Lebenszeichen von unserem Hunderudel zu senden. Aber wir haben, wie immer, viel zu tun.
Gott sei Dank ist ja privat und geschäftlich bei uns alles unter einem Dach, sodass unsere Hunde nie lange alleine sind. Eigentlich kann man sagen, dass ich spätestens alle zwei Stunden hoch in die Wohnung gehe und nach allen schaue. Dann freuen sich die Hunde und wir genauso. Und außerdem können ja alle, wann immer sie wollen, auch raus in den Garten gehen und da haben sie immer etwas zu buddeln, zu bellen und zu spielen, kurz gesagt, unsere Hunde führen ein fast selbstbestimmtes Leben. Sie müssen nicht auf uns warten, wenn sie pieseln müssen oder ein bisschen rennen wollen. Das ist ein gutes Gefühl. Wir haben momentan ja 7 Hunde von denen 4 griechische Pfötchen sind. Die drei anderen sind, wie Du weißt, aus Spanien. Anbei hab ich Dir von allen und dem gesamten Rudel ein paar Fotos angehängt.

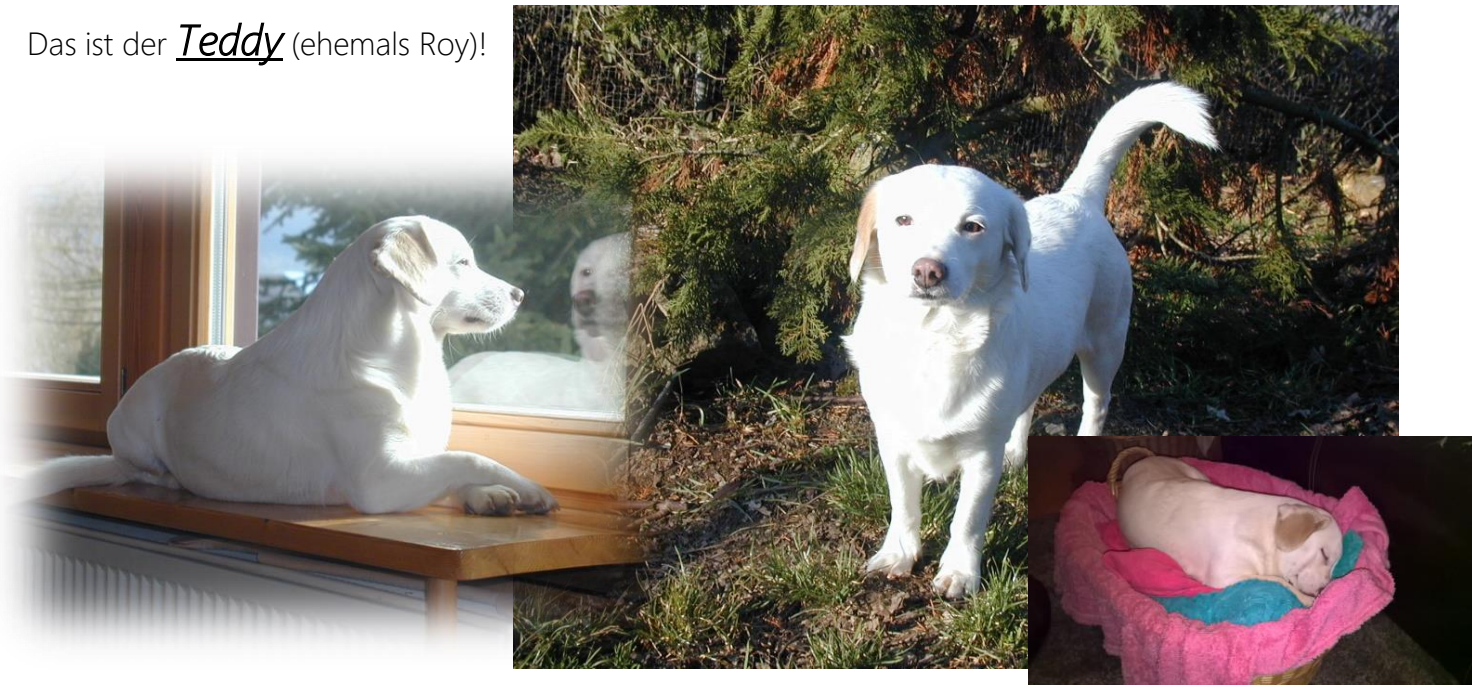
Unsere älteste Maus ist die ***Trissi*** aus Spanien und war ein extremer Angsthund und ist jetzt 16 Jahre alt und 15 Jahre davon lebt sie jetzt schon hier bei uns. Sie ist noch immer unglaublich fit. Sie läuft noch in einem Tempo wie die jungen Hunde auch, macht zwar öfter mal ein Päuschen, zeigt aber keinerlei Krankheitssymptome. Sie sieht nicht mehr so gut und hört auch nicht mehr so gut, zeigt uns aber täglich, dass sie noch ganz viel Spaß am Leben hat. Sie ist eigentlich öfter im Garten, als dass sie auf der Couch liegt. Sie ist ein absoluter Naturbursche und hat ihre Freiheit bei uns immer sehr genossen bis heute. Sie ist ein Traummädchen und lebt souverän und total friedlich mit jedem neuen Rudelmitglied was wir mit nach Hause bringen.

Unser zweiter Spanier ist der schöne ***Kiro***. Er ist auch mindestens 12 Jahre alt. Genau wissen wir das nicht. Er hat das sanfteste Hundegemüt, das man sich nur vorstellen kann. Er versteht sich auch mit allen Hunden und hört aufs Wort, ohne Leckerli-Training oder sonst was, einfach nur weil er lieb ist.

Und die dritte Spanierin ist unsere ***Jule***. Sie ist unser Jackpot. Sie ist wunderschön, intelligent und hat mit uns ein blindes Verständnis. Man hat das Gefühl, dass sie alles versteht was man sagt und denkt und von ihr will. Sie ist extrem sozial, liebenswürdig, lustig, wachsam und einfach ein Traumhund.

Ja, und dann kommen unsere ***4 griechischen Pfötchen***, Teddy, Sammy, Micky und Gina.

Das ist der ***Teddy*** (ehemals Roy)!

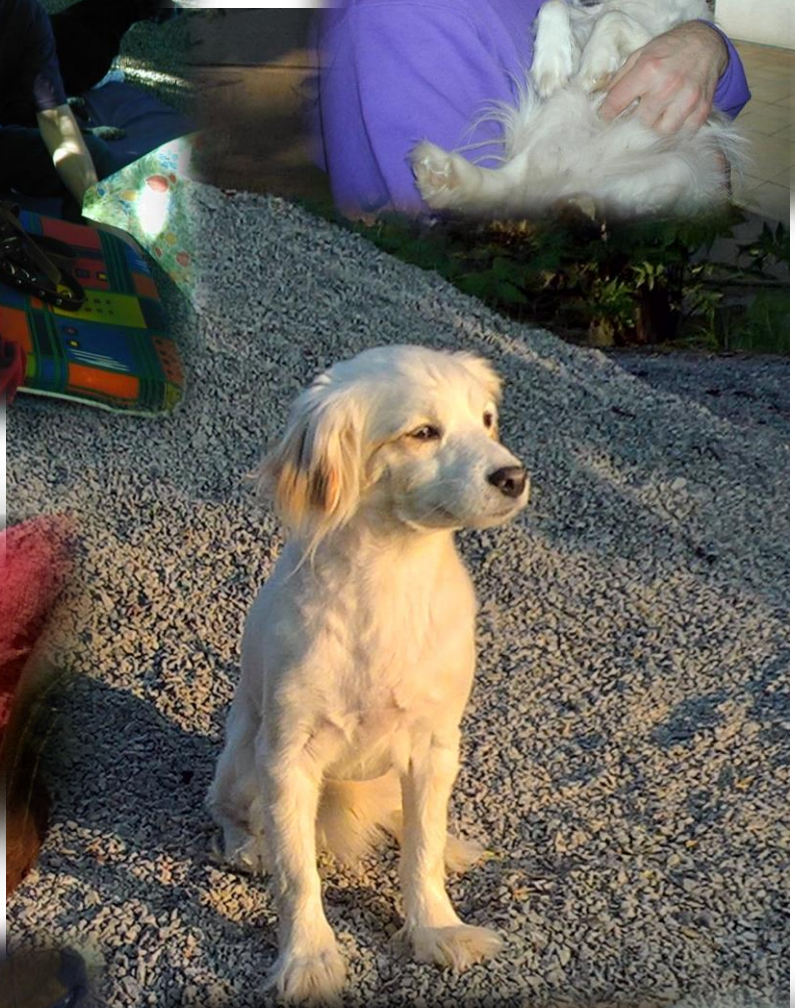


Er ist ein kleiner, süßer, liebenswerter Bursche. Seine große Liebe war unsere Stina, eine arme ehemalige holländische Zuchthündin. Sie war Teddys Ersatz-Mama. Das war die größte Hundeliebe, die wir je erlebt haben. Er war sehr traurig nach ihrem Tod und wir vermuteten, dass er auf große braune Labbi-Mädels steht. Unsere Vermutung hat sich bestätigt. Als Jule ins Haus kam, hat er sich sofort in sie verliebt. Sie ist seine zweite große Labbi-Liebe!!!

Dann kam der kleine ***Sammy*** (ehemals Ivor).

Er kam ja als kleiner Notfall zu uns, hatte eine Oberschenkelkopfnekrose und musste erst mal eine große OP über sich ergehen lassen. Er war ein tapferer Patient und hat sich ganz brav seinem Schicksal ergeben und sich dann sehr gut von dieser schlimmen Sache erholt.

Er ist unser kleiner sensibler Super-Wachhund. Einfach ein kleiner Traumkerl. Er liebt es im Sommer geschoren zu werden. Dann ist er ganz verrückt. Er hat wie alle anderen auch einen super sozialen Charakter, ist einfach nur lieb und verschmust und hat unser großes Grundstück rund um die Uhr komplett unter Kontrolle. Er hat mittlerweile mit der Jule einen Wachdienst eröffnet. Die beiden beschützen uns 24h lang vor Einbrechern und wilden Tieren. Einfach klasse!!!

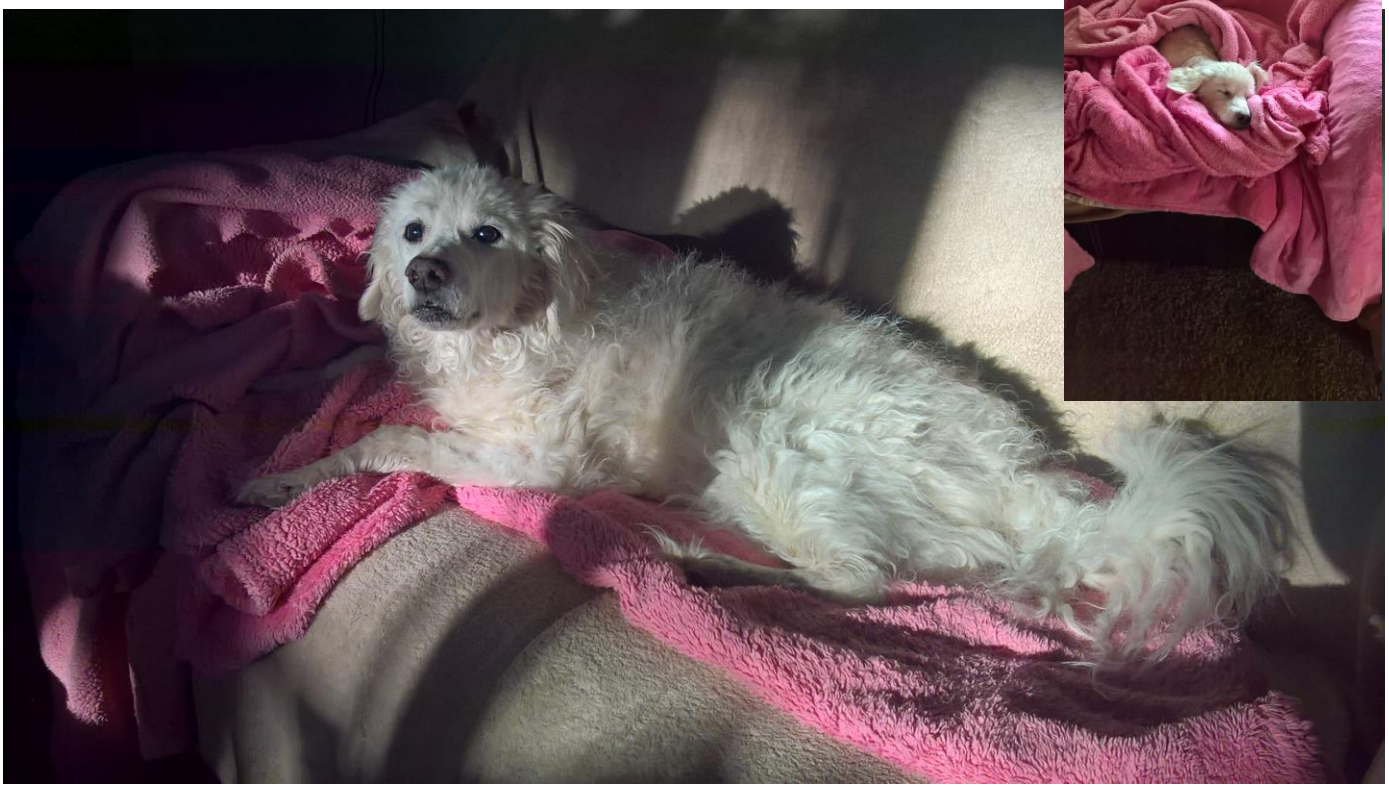


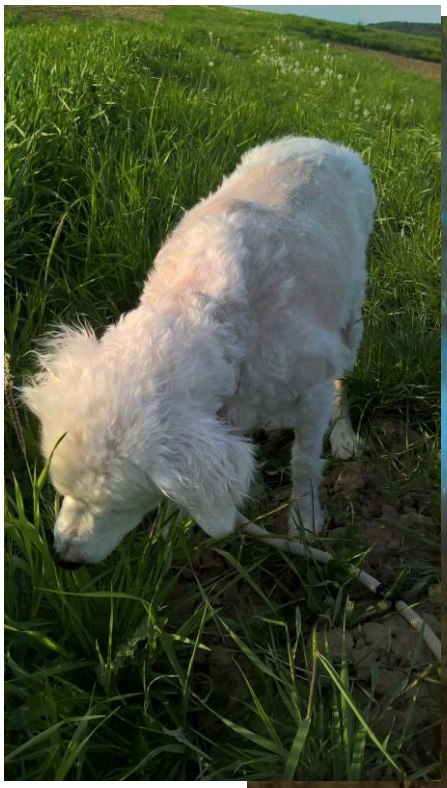
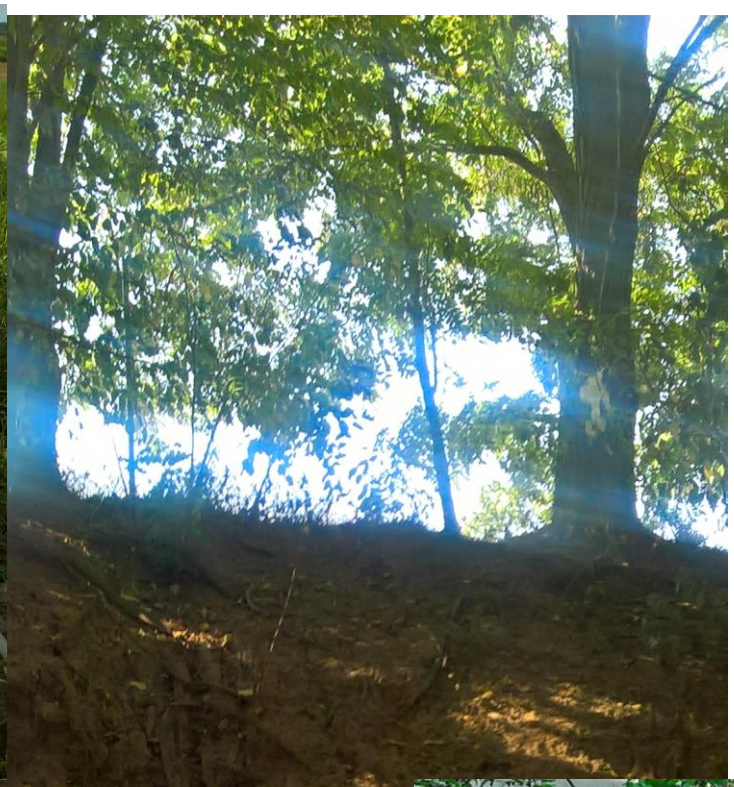
Der dritte Grieche ist unser ***Micky*** (ehemals Ermis).

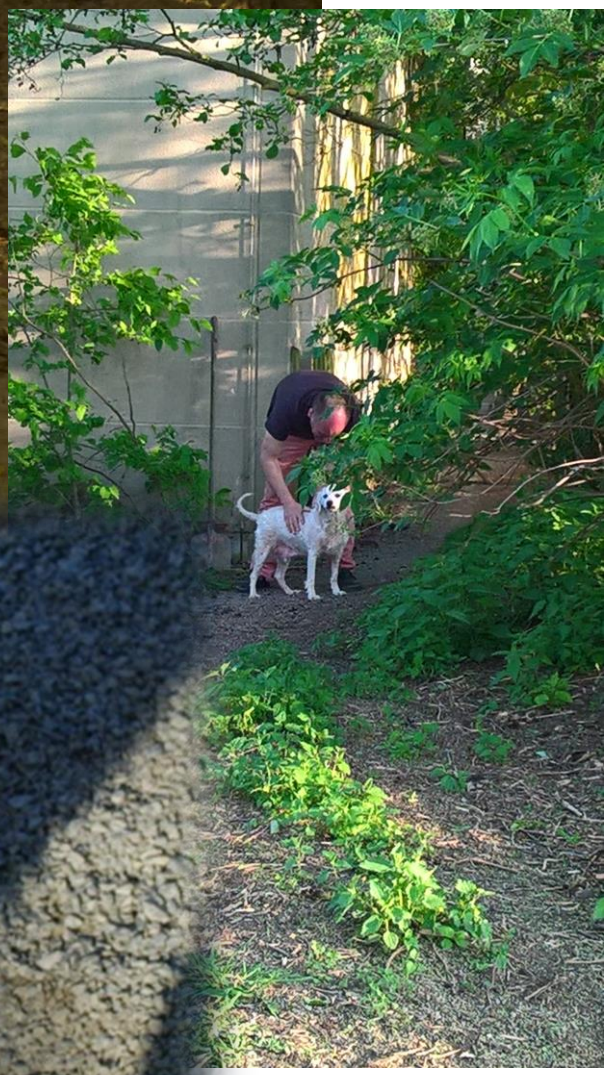
Er hat unser Herz sofort berührt. Er hat 11 Jahre ein trauriges Leben geführt. Er hat Leishmaniose und im Nachhinein haben wir festgestellt, dass er einen alten, schlimm verheilten Bruch des Brustbeins hatte. Wahrscheinlich hat man ihn unter die Brust getreten und das Brustbein ist einfach durchgebrochen. Jetzt ist es verschoben zusammengewachsen. Er muss fürchterliche Schmerzen gelitten haben. Heute scheint es ihm keine sichtbaren Schmerzen mehr zu verursachen. Sein Anblick hat uns sofort ergriffen und es war klar, dass er auch noch zu uns kommen muss. Er ist jetzt fünf Jahre da und ist mittlerweile 16 Jahre alt. Wir dachten, dass wir ihm noch ein paar schöne Monate machen, maximal ein Jahr, aber es kam, Gott sei Dank, ganz anders. Er war sehr misstrauisch, hat uns sehr oft ohne jeglichen Grund gebissen. Wir haben ihn nie dafür bestraft, weil keiner weiß wieviel Unrecht seiner Seele zugefügt wurde. Mittlerweile ist er ein kleiner Traumhund geworden. Er liebt mich, sein Frauchen, abgöttisch, bleibt aber in manchen Situationen ein kleiner Beißer. Wenn man ihm irgendwie helfen möchte (scheren, Zecke weg machen, Ohren säubern, u.s.w.) geht das nur mit Maulkorb, allerdings mittlerweile ganz stressfrei. Danach trägt er uns auch nichts nach. Er ist stolzer Besitzer seiner eigenen Couch mit vielen Kuscheldecken auf die kein anderer darf und hat keine Lust mehr auf Spaziergänge. Er geht mit bis zum Zaun und geht dann zurück auf seine Couch. Er möchte dieses Plätzchen auf gar keinen Fall mehr hergeben. Er hat eine große Liebe zum Essen entwickelt (das war nicht immer so) und hat einfach an seinem mittlerweile tiefenentspannten Leben anscheinend so viel Spaß, dass wir uns vorstellen können, dass er trotz Krankheit noch eine ganze Zeit leben will. Er ist ein lebender Grund für uns, dass das Leben trotz allem Schlimmen was passiert auf der Welt, einen Sinn macht, nämlich so einer lieben Seele ein beschütztes und schönes Zuhause zu geben. Hoffentlich schlägt er altersmäßig alle Rekorde!

Das kleine Foto zeigt ihn früher. Sein Anblick von früher bringt mich noch immer zum Weinen.

Jetzt hat er seinen Stolz wiedergefunden!





Und die Nummer 7 in unserem Rudel ist ***Gina*** (ehemals Aristea).

Sie ist ein Traumhund wie alle anderen auch. Sie ist ein süßes Mädchen, das sich am Anfang sehr in sich zurückgezogen hat. Sie taut aber täglich ein Stück mehr auf, zeigt auch keinerlei unsoziales Verhalten. Sie mag alle anderen Hunde und kuschelt sehr gerne. Sie hat jetzt ihren ersten Winter in der Wärme verbracht. Sie ist kaum raus gegangen. Ich glaube, sie hatte Angst, dass ihr warmes Körbchen nicht mehr da ist, wenn sie zurückkommt. Sie genießt die Wärme und die kuscheligen Decken. Sie brummelt dann genüsslich, wenn sie in ihrem Körbchen liegt und wenn man sie dann noch zudeckt, dann flippt sie fast aus. Sie ist ein so liebes Mädchen. Ihre Geschichte, wie sie ihre Welpen nicht im Stich gelassen hat, hat mich sehr berührt und so ein soziales Wesen hat es einfach verdient, den Rest ihres Lebens unbeschwert und in Frieden leben zu können.

So, das waren unsere 7 Fellnasen, die uns jeden Tag zum Lachen bringen, die unserem Leben jeden Tag einen neuen Sinn geben und die wir, trotz der vielen Arbeit, keinen Tag mehr missen möchten. Es ist so traurig, wenn ein Hund ohne Hundefreunde leben muss, wenn man sieht, wie ausgeglichen und glücklich die Hunde im Rudel miteinander leben.